©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Beitrag
zur Geschichte merkwürdiger Naturbegebenheiten
in Siebenbürgen

von

E. A. Bielz.

(Fortsetzung.)

1719 den 22. Dec. wurde in der Mitternachtsgegend gegen Morgen eine starke feuerglänzende Röthe (Nordlicht) in der Luft gesehen (10).

1720 waren die Bauersleute froh, wenn sie ein Kübel Korn um 60 Denar anbringen konnten, die andere Früchte waren auch noch weit geringeren Preises (10).

1722 den 1. Januar etwa 2 Minuten auf 1 Uhr des Nachts geschah ein unvermutheter Donnerschlag, dass die Häuser erschütterten (10).

1727 Item in diessem Winter war es sehr warm dass die Leutte zu Weinachts Zeiten haben die Frucht angebautt, und ist auch schon gewachsen, wieder all verhoffen der Menschen. (17).

— im December fiel Morgens um 4 Uhr bei einem starken Schneewetter, ein Feuer, in Gestalt einer grossen Kugel, auf das Dach der grossen Pfarrkirche in Cronen, welches den ganzen Kirchhof gleich einem Blitz erleuchtete, und beim Niederfallen sich in viele Stücklein, wie Funken zertheilte (10).

1728 Mense Febr., circa verna tempora, ingentum nivis ac frigoris multitudinem. (8. pag. 236.)

1729 den 24. Juli fiel ein Hagel einer Faust dick in den Gebürgen, der zum Theil die Schafe erschlug (10).

— Circa finem Augusti ceciderunt nives, sed sine damno frugum et vinearum. (8, pag. 294.)

1730 den 15. Februar ward eine ungewöhnliche Nordröthe, und zwar sehr gross und fürchterlich gemerkt (10).

— Mense Febr., Aug., Octob. ac Novembr. coelum ardescere videbatur, quod prodigium maximum erat notabile, igentus aquarum inundationes post se trahens, hocque vel septies, ut omnes fruges, prata, horti, pagi pecora, homines exinde multum damni pati cogerentur. (8.)

— Aliquoties, inprimis mense Februario coelum ardere visum est (8, pag. 275).

— Item in diesem Jahr sindt schreckliche feurige Himmels-Zeichen bei der Nacht zu zwei oder dreimahlen gesehen worden (17).

1731 Den 28. April fiel bei Aufgang der Sonne ein Regen der blutfarbig aussah, und das aufgefangene Wasser auch

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

die Farbe behielte, ja auch an den Mauern zu kennen war (10).

1731 ist im vorhergehenden Sommer, und in diesem Winter schreckliche Wasserflutten, im gantzen Lande geschehen, das ein grosser Schade ergangen ist. (17.)

1732 den 7. August zerschlug ein Hagel, eines Hühner-Eies gross, bei Rothbach die Früchte (10).

1737 den 6. Dec. Abends 9 Uhr bei sonst klarem Himmel erschien Mitternachtswärts ein feuriger Glanz, aus welchem kurze und lange Strahlen aufstiegen, die sich zum Theil bis zum Polarstern erstreckten, dass bis Morgens in der Luft Alles helle blieb (10).

— 16. Dec. An diesen Tag Cristi um 8 Ur des abens ist eine grosse röthe oder Mondschein am Himmel gesehn worden, darauff die schädlige Pestilenz erfolgt in Hermannstadt. (16.)

1738 Den 11. Junii zwischen 11 und 12 Uhr zu Mittag ist ein schrecklich Erdbeben in ganz Siebenbürgen und Walachei gewesen (10 b).

— Die 11 Junii bay Tag zwischen 11 undt 12 Uhr ist eine Erdbewäung alhier entstanden dass auff dem Raht Thurn das kleine Klekell hatt angeschlagen, und die Läutt fast zu Boden gefallen, sai uns Gott gnädig günfftighinn. (17.)

Auf dieses hat die grosse Straff Gottes nehmlich die Pest recht grassirett, dass ein grosses Elends gewesen ist, al wo es in ein Haus eintroffen, hatt sehr wenig über blieben oder auch kein Mensch. (17).

— 11. Juli. (?) An diesem Tag zwischen 11 und 12 Uhr zu Mittag ist ein erschreckliches Erdbeben in gantz Siebenbürg und Walachei gevesen. (16.)

— und **1739** litt die Stadt und der Stuhl Hermannstadt vorzüglich an der Pest (10 c).

1739 Nachdem durch Gottes gnädige Hülfe die leidige Contagion, so in Hermannstadt und deren Stuhl im verstrichenen Jahre stark grassieret hatte, zu Anfang dieses Jahres cessiret, so ist gedachte Stadt den 10. Mai eröffnet worden (10 b).

— Die 14. Februarii ist alhier in Hermannstadt bay Abens Zaitt nach 7 Uhr ein schrecklicher Blitz und Donnerschlag in unsern Kirchen Thurm aingeschlagen, dass es anfangen zu brennen aber durch die Barmherzigkeit Gottes wiederumb von sich selbsten verloschen (17).

— 23. Febr. des Abends ein 4tel Stunt auf 8 Ur hatt dass Wetter geleucht und darauf gedonnert, zugleich auch geschneit und hat dass Wetter in das Türnchen gegen den H. Stadtfar zu eingeschlagen, welches unerhört sonst ist worden im Februario solches zu geschehn (16).

(Fortsetzung folgt).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen und Mitteilungen des Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt. Fortgesetzt: Mitt.der ArbGem. für Naturwissenschaften Sibiu-Hermannstadt.

Jahr/Year: 1863

Band/Volume: 14

Autor(en)/Author(s): Bielz Eduard Albert

Artikel/Article: Beitrag zur Geschichte merkwürdiger Naturbegebenheiten in Siebenbürgen 109-110